

Die ehemalige Kaserne in Kötschach

Das Haus der Raika in Kötschach – hier eine Ansicht des Jahres 1905 – diente früher als Kaserne, in der das 8. Feldjägerbataillon untergebracht war. Im Hintergrund der am 15. 8. 1905 datierten Ansicht vor der Pfarrkirche das längst verschwundene Stammhaus Rizzi (Restauration), das damals sehr weit nach vorne stand, weil ursprünglich der Dorfbach zwischen Forsthaus und Rizzi wieder Richtung Südwest floss. Das Rizzi-Stammhaus wurde im 1. Weltkrieg zerstört und später in heutiger Form („Café Zentral), viel weiter nach hinten versetzt, wieder aufgebaut.

Vor der einstigen Kaserne vorne rechts der frühere Brunnen, an dessen Stelle nur wenige Meter entfernt 1996 ein neuer, der „Josef-Brunnen“, entstand. Der Brunnen auf der alten Karte, der 1955 abgerissen wurde, war einer von drei gleichen Wasserspendern (die beiden anderen stehen vor dem Apartmenthaus Moser und vor der Pfarrkirche). Gebaut wurden die Brunnen laut Jahreszahl auf dem Kirchenbrunnen im Jahre 1877. Sie dienten als Viehtränke und Feuerschutz.

Das Gelände ganz vorne rechts (vor dem Brunnen) war einst Obstgarten und gehörte zum Haus Zojer (Schneider-Simele). Frau Kriegisch, die Großmutter des Friseurmeisters Arnold Ortner, kaufte das Gelände 1926, auf dem dann das heutige Gebäude Ortner entstand (Ansicht aus dem Verlag Alois Klauss).



Jägerkaserne in Kötschach

*Besten Dank für die Erfüllung
des Wunsches. Sie müssen wissen
dass ich Sie nicht zu Lande besuchen
kann, sondern nur auf Bild durch den Raum bis*